

Weise ist eine sichere Lage hergestellt, da sich die Sperrfeder beim Dünnerfeilen nicht bewegen kann. Ist sie schwach genug gefeilt, so lege man sie auf einen reinen Kork und schleife mit dem Mississippistein die Stelle sauber.

Bei einem Gesperr mit Sperrkegel hat man demselben besondere Aufmerksamkeit zu schenken, damit er weder zu hoch noch zu flach ist; im ersten Falle muss er entsprechend flacher gefeilt werden, damit der Schraubenkopf auf dem Ansatz resp. Putzen ruht, nicht aber den Sperrkegel an freier Bewegung hindert. Ist der Sperrkegel zu dünn, so muss ein neuer ersetzt werden, niemals aber darf man den Putzen kürzen, um ein Auf- oder Abneigen zu verhindern, da man sonst später bei einer nöthigen Ersetzung eines neuen Sperrkegels denselben ebenfalls zu schwach fertigen müsste.

Gustav Menzer in Bremerhafen.

Verschiedenes.

Ein Faktum aus der Gegenwart.

Die „Schweizerische Uhrmacherzeitung“ erzählt folgende Anekdote: Und es geschah jüngsthin bei einem Uhren- (?) Fabrikanten der guten Sorte ein aussergewöhnliches Wunder. Eines Tages vernahm derselbe in seinen grossen — Vorrathsräumen ein ihm unbegreifliches verwünschtes Tiktakschlagen, was so sehr gegen seine Begriffe ging, dass er sich nicht mehr enthalten konnte, um der Ursache des sonderbaren Geräusches nachforschen zu lassen. Nachdem alles auf die Beine gestellt und den ganzen Kram durchforscht, fand man zum nicht geringen Erstaunen des Prinzipals, dass die Uhren trotz verschiedener Beschwerden aus lauter Langeweile von selbst zu gehen anfangen, weil sie keine Aussicht hatten, von anderer Seite erlöst werden zu können.

Michel Chasles.

In Paris starb im Dez. v. J. Herr Michel Chasles, ein berühmter Mathematiker und Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Er war geboren am 15. November 1793 zu Epernon. Grosses Aufsehen machte es, als 1869 der berühmte Kenner der exakten Wissenschaften das Opfer eines kolossalen Betruges wurde. Es wurde ihm eine grosse Sammlung von unbekanntem Autographen und Manuskripten Ga'ilai's, Pascal's und Newton's angeboten. Zwei Jahre lang beschäftigte sich die Akademie mit diesen literarischen Schätzen, welche dem französischen Nationalstolze sehr schmeichelten, indem sie Newton als Plagiator Pascal's hinstellten. Da, im September 1869, wurden die ganzen Manuskripte als Fälschungen erkannt, und der Fälscher, welcher nicht weniger als 20 000 Stück solcher Fälskate fabrizirt hatte, eingesperrt. Herr Chasles war der Betrogene, denn er hatte die „kostbaren“ Manuskripte schleunigst erworben.

Anerkennung eines verstorbenen Erfinders.

Verflossenen 29. August v. J. ist in dem kleinen Orte Blois in Frankreich eine bronzene Statue des im siebzehnten Jahrhunderte verstorbenen Erfinders Denis Papin's, eines Vorläufers Watt's enthüllt worden. Papin war einer der Ersten, welche die Idee, Dampf als Triebkraft zu benutzen, verfolgten. Gleich so manchen Erfindern jener Zeit musste auch Papin die grausamste Verfolgung von dem Volke erdulden, dessen Nachkommen sich nun geeinigt haben, sein Andenken mit Dankbarkeit zu ehren.

(D. T.)

Frage- und Antwortkasten.

12. P. E. in B. Woher bezieht man gute Steine zum Stichel-schleifen?

13. A. Sch. in S. Woher bezieht man flache 20lign. silb. Cylinderuhren, I. Qualität, mit farbigen Zifferblättern.

Zu Frage 168 vor. Jahrg. (Gewicht einer Monatsuhr.) Um die mechanische Arbeit auszudrücken, die ein heruntersinkendes Gewicht ausübt, ist es nothwendig, auch die Länge des Weges anzugeben, den das Gewicht in einer bestimmten Zeit zurücklegt. Der Mechaniker multipliziert dann den Weg mit der Masse und nennt das Resultat: x Fusspfund oder Kilogramm, je nachdem die neue oder alte Maasseinheit zu Grunde gelegt ist.

Kessels vorzüglicher Regulator gebrauchte z. B. in 7 Tagen ein $2\frac{1}{2}$ Pfund zwei Fuss heruntersinkendes Gewicht; also $2\frac{1}{2} \times 2 = 5$ Fusspfund ist der wöchentliche Kraftaufwand. Ob nun 5 Pfund einen Fuss Gefälle haben oder 1 Pfund fünf Fuss heruntersinken, die theoretische Kraft ist dieselbe. Angenommen also, Kessels Uhr soll zur Monatsuhr umgearbeitet werden; wir müssen also zur Bewegung den Kraftverbrauch von $4\frac{1}{2}$ Woche $= 4\frac{1}{2} \times 5$ F.-Pfd. $= 22\frac{1}{2}$ F.-Pfd. vorrätig haben.

Hängen wir nun die Uhr so hoch, dass das Gewicht $22\frac{1}{2}$ Fuss während eines Monats sinken könnte, so brauchte diese Monatsuhr nur ein Pfund Gewicht.

Solche riesige Uhrkasten stehen uns aber bekanntlich nicht zur Verfügung; die Länge derselben ist meistens gleich der Höhe des menschlichen Gesichts, vom Boden des Zimmers an gerechnet, und so müssen wir uns auf andere Weise zu helfen suchen. Nehmen wir an, das Gefälle von 2 Fuss soll nicht überschritten werden, so haben wir also $2 : 22\frac{1}{2} = 11\frac{1}{4}$ Pfund Gewicht nöthig. Wir fügen nun zwischen Walzenrad und Minutenrad ein Transportrad ein; nehmen wir ein Trieb von 20 Stäben und das Rad von 90 Zähnen, so wird dasselbe die Bewegung des Walzenrades so viel verlangsamen, dass das Gewicht im Monat nicht mehr wie zwei Fuss sinkt. Leider sind diese Transporte stets mit Kraftverlust verbunden; die Reibung der beiden Zapfen und die Eingriffsreibung ist, je nach der Güte der Ausführung, eine „unnütze Nebenausgabe“, die wieder ersetzt werden muss.

Herr Rich. Lange hat im ersten Bande unseres Journals eine, leider unvollendet gebliebene, Abhandlung veröffentlicht, die die Formeln zu diesen Berechnungen für Uhren bester Gattung enthielt. Für Handelswaare muss der Koeffizient noch bedeutend grösser genommen werden.

Ein hochachtbarer, älterer Herr am hiesigen Platze will gefunden haben, dass wenn man 9 Räder ineinander proportional ihrer Grösse, greifen lässt, der Kraftverlust durch Reibung derartig ist, dass ein Gewicht von mehreren hundert Pfunden, dies Räderwerk nicht mehr im Stande ist, in Bewegung zu setzen.

Wir müssen also zu diesen $22\frac{1}{2}$ F.-Pfd. nach etwa 12—15 % für durch Reibung verloren gehende Kraft hinzufügen. 15 % von $22\frac{1}{2}$ F.-Pfd. ist $3\frac{3}{4}$ oder rund $3\frac{1}{2}$ F.-Pfd. Also 26 Fuss-Pfund mechanische Kraft sind erforderlich, um eine Monatsuhr in Gang zu halten, die wöchentlich $2\frac{1}{2}$ Pfd. braucht. Also musste, das Gefälle zu 2 Fuss angenommen, das Gewicht sein $= 13$ Pfd.; 3 Fuss $= 8\frac{2}{3}$ Pfd.; 4 Fuss $= 6\frac{1}{2}$ Pfd. —ck. in St.

Zu Frage 10. (Reinigen versilberter Zifferblätter.) Die einfachste Weise, ein von schwefeliger Luft angelauenes, versilbertes oder silbernes Zifferblatt etc. zu reinigen, ohne zu schädigen, geschieht, wenn man selbiges mit einem reinen und weichen baumwollenen Tuche und etwas feingeriebenem kohlen-sauren Natron vorsichtig abreibt und dann das etwa daran haftende Natron abstaubt; ist das Zifferblatt jedoch durch oftmaliges und vielleicht unvorsichtiges Putzen mit Kreide etc. entfärbt, dann muss dasselbe wieder frisch versilbert werden, wozu ich eine Anleitung in nächster Nummer des Journals mittheilen werde.

H. Busch, Hull (England).

Briefkasten.

(Quittungen werden nur auf besonderen Wunsch ertheilt.)

Herrn E. S. in Falk. Betrag für I./II. Quartal dankend erhalten.

Herrn W. S. in Spr. Im dankenden Besitze Ihres Geehrten vom 23. Jan. nebst Einlage kommen wir gern Ihrem Wunsche nach.

Herrn C. K. in Amst. Im dankenden Besitze Ihres Geehrten nebst Einlage für das I. Quartal, wäre uns die nähere Adresse des A. E. aus P. noch erwünscht. Die Exped.

Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 4 auf S. 29, rechte Spalte, 20. Zeile v. u. muss es anstatt „bei seiner Ausführung“ heissen: „bei feiner Ausführung“.

Zur gefälligen Beachtung!

Da einige Beschwerden und Klagen bei uns eingelaufen sind wegen Nichterhalt oder zu spätem Eintreffens unseres Journals, so weisen wir wiederholt darauf hin, dass dies nur in der entweder ganz unterlassenen oder verspäteten Erneuerung des Abonnements liegt, da von uns aus die Expedition auf das Gewissenhafteste und Prompteste, wie auch früher stets, erledigt wird.

Eine nachdrückliche Beschwerde kann also nur am Aufgaborte der Bestellung mit Erfolg angebracht werden.

Leipzig.

Hochachtungsvoll

Die Exped. des Allgem. Journals der Uhrmacherkunst.